

Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Antragsteller*in: Ulrich Gundert (KV Reutlingen)

Änderungsantrag zu K6

Von Zeile 134 bis 135 einfügen:

gehört für uns jeweils zwingend die begleitende Forschung zu ethischen Fragen und zur umfassenden Technikfolgenabschätzung. Im Rahmen einer engen Begleitung stellen wir sicher, dass die vom Land hier eingesetzten finanziellen Mittel auch in angemessenem Umfang wieder der Gesellschaft zugutekommen. Dies gilt auch für die weiteren geplanten Förderungen der Forschung an zentralen Zukunftsthemen.

Begründung

In Kapitel 4 heißt es: „Was mit öffentlichem Geld unterstützt wird, muss dem Gemeinwohl dienen!“ Dies muss auch für die massive Förderung im Bereich der Künstlichen Intelligenz im Cyber Valley und in den anderen geplanten Forschungsbereichen gesichert sein. Davon ist dort – in Kapitel 5 – nicht mehr die Rede; nur noch von „Brücke zum Mittelstand“. Es ist kaum vorstellbar, dass so das Gemeinwohl gesichert werden kann. Und natürlich werden sich die großen Unternehmen, Amazon, Bosch etc. nicht vom Mittelstand im Land die Butter vom Brot nehmen lassen. Da muss es weitergehende als die geplanten Bemühungen geben.

Mazuccato hat in Ihrem Buch "[Das Kapital des Staates: Eine andere Geschichte von Innovation und Wachstum](#)" aufgezeigt, dass aus ursprünglich staatl. Forschung heute die höchsten Profite – v.a. im it-Bereich gezogen werden. Diese müssen in Zukunft dem gesellschaftlichen Fortschritt im Land zumindest teilweise zugute kommen.

Unterstützer*innen

Günter Schimpf (KV Rems/Murr); Peter Holzschuh (KV Heidelberg); Rudolf Witzke (KV Heidelberg); Andreas Kessen (KV Ettligen); Karl-Heinz Trick (KV Ortenau); Joachim Lyschik (KV Mannheim); Moritz Sorg (KV Freiburg); Gangolf Foditsch (KV Reutlingen); Nicla Hercher (KV Reutlingen); Sebastian de Lenardis (KV Reutlingen)